

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 33 (1955)
Heft: 4

Rubrik: Im nächtlichen Chor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im nächtlichen Chor

Es singen die Mönche
die Lieder der Liebe —
die Stimmen verhallen
im nächtlichen Chor.

Doch steigende Säulen
und strebende Bogen
und schwebende Decken
erbeben im Singen
und halten die Töne
und tragen die Lieder
wohl nimmer verklingend
in wachsender Liebe
noch näher zu Gott,
. . näher zu Gott.

P. BRUNO

David zum Hohenpriester Abjathar:

*Die Mahnung gebe ich dir also:
Sieh auf den Dienst der Priester und Leviten,
den regelmäßigen Dienst, erhalt die Reihe,
wie ich sie gab und vorschrieb nach der Ordnung!
Denn dieses alles tat ich Jahwe halber,
daß Seiner Ehrung Lied hier rein gestimmt sei.
Sieh auf die heiligen Sänger, Priester, niemals
vermindere diese, immer sei die Zahl
nur eine wachsende im Lobgesang!
Nur niemals müde werden, minder werden!
Das frommt uns nicht. Sieh auf die heiligen Sänger!*
Aus dem Weihepiel: König David von Reinhard Johannes Sorge.

